



DER KUNSTSALON – EINE KÖLNER PRIVATINITIATIVE ZUR FÖRDERUNG VON

KUNST & KULTUR

DER KUNSTSALON UND DIE IDEE DAHINTER ...



Der KunstSalon ist eine Kölner Privatinitiative zur Förderung von Kunst und Kultur. Er tritt seit 1994 als gemeinnütziger Verein dafür ein, möglichst viele Menschen an die verschiedenen Künste heran zu führen, sie zu genießen und in unterschiedlichsten Projekten zu fördern.

„Was sind das eigentlich für Menschen, diese Förderer und Kunstmäzene? Alles Dagobert Ducks mit kulturspendabler Attitüde? Im KunstSalon lernte ich einige dieser Geber kennen. Leicht sind sie nicht zu identifizieren. Sie bewegen sich normal, trinken Orangensaft, bestellen Hauswein oder Kölsch. Ein Violinkonzert kann sie verzaubern, eine Begegnung mit dem berückenden Michael Ballhaus bereichern. Ihr Auftreten ist meist unspektakulär, ihr Wirken überlegt. Kaum einer von ihnen verfügt über sagenhafte irdische Güter, doch sie besitzen das Quentchen Format, Vermögen, Engagement, Phantasie und Lebenslust, um für Kunst etwas übrig zu haben“
(JOACHIM C. HUTH)



Fotos: Till Eitel, www.eyetill.com

Neben der Kunstförderung wird im KunstSalon das Erleben von Kunst und die Nähe zu Künstlern groß geschrieben.

In zahlreichen Veranstaltungsformaten begegnen die Freunde des KunstSalon Künstlern im Gespräch, in ihren Ateliers, im persönlichen Kontakt und im intimen Rahmen auf der Bühne des KunstSalon.

Als Förderer und Freund des KunstSalon, als Mitglied der Sektionen tanzsociety oder Freunde des Schauspiel Köln im KunstSalon unterstützen kunstinteressierte Menschen die ambitionierten Ziele des KunstSalon.

„In den zitternden Kerzenflammen konnte ich die Spannung in den Gesichtern des Publikums erahnen.

Was erwartet Ihr als Zuhörer auf dem Weg zu einem Konzert, was wünscht Ihr euch? Vielleicht die alltäglichen Sorgen zu vergessen und Euch von den Klängen für eine Weile in eine andere Welt entführen zu lassen? In eine Welt, wo Zeit und Raum ineinander zerfließen und allein die Musik herrscht?“

(NATASHA KORSAKOVA ANLÄSSLICH IHRES KONZERTS IM KUNSTSALON)



FREUNDE DES SCHAUSPIEL KÖLN IM KUNSTSALON



Für alle begeisterten Theaterbesucher, die das Schauspiel Köln auch hinter den Kulissen kennenlernen und nachhaltig ideell und finanziell unterstützen möchten, ermöglichen der KunstSalon und sein Förderkreis „Freunde des Schauspiel Köln im

KunstSalon“ inspirierende Begegnungen: mit Theatermachern, Schauspielern, Theaterfachleuten und Förderern des Theaters! Der Freundeskreis setzt sich dafür ein, interessiertes Publikum zu gewinnen und mit den Kreativen des Kölner Schauspiels in der künstlerischen und gesellschaftlichen Diskussion weitere Impulse zu setzen.



Foto: Sebastian Hoppe



Foto: David Baltzer



Foto: Klaus Lefebvre

„Für einen Theaterfan ist es eine faszinierende Erfahrung, Theater hautnah von innen zu entdecken, in persönlichen Kontakten mit dem Leitungsteam, den Dramaturgen und Schauspielern zu erleben, wie Theater entsteht. Dadurch entwickelt sich eine besonders enge Bindung an ein Schauspielhaus. ...“ (INGRID BAEDEKER, MITGLIED)

TANZSOCIETY



Die tanzsociety unterstützt als Publikumsorganisation den Tanz in Köln und die Belange der Tänzer. Mit großem Engagement setzt sie sich

sich mit Unterstützung der KunstSalon-Stiftung für den Erhalt einer lebendigen Tanzszene und für gute Arbeitsbedingungen für Tänzer ein.

Dazu entwickeln die Mitglieder und Förderer der tanzsociety bei den gemeinsamen Besuchen besonderer Aufführungen und eigenen Veranstaltungen in intimer Atmosphäre eine neue Verbindung zum Tanz.



Foto: Klaus Hemmersbach



Foto: Hugo Glendinning



Foto: movingtheatre.de

„Der Tanz kann viel und kämpft doch besonders in Köln immer wieder ums Überleben. Die tanzsociety und der KunstSalon wissen das, unterstützen, machen sichtbar, genießen und kämpfen mit. Tausend Dank dafür!“
(ACHIM CONRAD – MOVINGTHEATRE.DE)



Als Spitzenförderung für junge und begabte bildende Künstler vergibt der KunstSalon alle zwei Jahre ein Stipendium in die berühmte

Villa des Exilanten Lion Feuchtwanger in Palisades / L.A.

Von einer hochkarätigen Jury ausgewählt, setzen die Künstler innerhalb von drei Monaten das künstlerische Projekt um, mit dem sie sich beworben haben. Durch das große Renommé des Stipendiums und den geschichtsträchtigen Ort profitieren sie davon langfristig sowohl in ihrer künstlerischen Entwicklung als auch im Aufbau einer Karriere. Zu dem Stipendium gehört eine Ausstellung im Folgejahr im vielbeachteten Kunstraum Fuhrwerkswaage in Köln.



Foto: Christian Keinstar



Foto: Karin Apollonia Müller



Foto: Tilman Peschel

„... positiver Schock, der mein künstlerisches Denken vollkommen aufgeregt und sehr erweitert hat.“
(ACHIM MOHNÉ, STIPENDIAT)

„... ein höchst verdienstliches, kaum ersetzliches, unbestritten einzigartiges Stipendium ...“
(PROF. DR. MANFRED SCHNECKENBURGER, SPRECHER DER JURY)



Im Jahr 2010 hat mit der erstmaligen Verleihung des „KunstSalon - Autorenpreis für das Schauspiel Köln“ ein

neues Kapitel der Freundschaft zwischen KunstSalon und Schauspiel Köln begonnen. Mit diesem Förderpreis wird jährlich ein deutschsprachiger Autor ausgezeichnet und dazu ausersehen, ein zeitgenössisches Theaterstück zu schreiben, zu dessen anschließender Inszenierung und Uraufführung sich das Schauspiel Köln verpflichtet.

Das jährlich ausgerichtete „Kölner Theaterdinner“ auf der kunstvoll inszenierten großen Bühne des Schauspiel Köln ist festlicher Bestandteil dieser Projektförderung. Mit ihrer Teilnahme unterstützen alle Gäste den „KunstSalon-Autorenpreis“ und erleben während des Dinners abwechslungsreiche Highlights des Theaterprogramms und besondere Nähe zum Ensemble des Schauspiel Köln!



Foto: Ben Hupfer



Foto: Till Eitel, www.eyetill.com



Foto: Sandra Then

„Meine Freude ist so groß, weil im KunstSalon Autorenpreis ein rares Grundvertrauen zum Ausdruck kommt und Offenheit: Die Theaterfreunde lassen sich damit bewusst auf Neuland ein. Ich erfahre diese Zuwendung nicht als 'Ritterschlag nach vollbrachter Tat', sondern – wenn ich es in eine Körperbewegung übersetzen darf – als stärkende Umarmung.“
(HÄNDL KLAUS)



Das Orchester des KunstSalon entstand 1997 aus der Idee, die Musikerförderung im KunstSalon durch ein eigenes Ensemble zu bereichern.

Schnell fanden sich mehr als 20 begeisterte Musiker, eine fruchtbare Mischung aus hoch qualifizierten Profis und engagierten Nicht-Profis.

Musikalisch geführt und inspiriert werden die Musiker von Klaus von Wrochem, vielen bekannt als „Klaus der Geiger“, einem Vollblutmusiker, der in seinem Leben vom klassischen Solo-Konzert-Geiger bis hin zum Straßenmusiker die ganze Breite und Vielfalt der Musik erlebt und gestaltet hat.

„Man merkt, dass pure Spielfreude die gut 20 Musiker aufs Podium treibt.

„Klaus der Geiger“ bringt seine gesammelten Erfahrungen als Klassiker und Straßenmusiker ein. Das Konzertprogramm hat er quasi komponiert.

Es geht ... quer durch die Musikstile mit Barock, Swing, Folk und mit Gruppenimprovisation, wirkt aber durchaus nicht beliebig.“

(MARIANNE KIERSPEL, KSTA, 24.02.2011)



Foto: Wolfgang Pollmann



Foto: Ines Kaiser



Um dem kulturellen Nachwuchs angemessene Einblicke in kulturelles Schaffen zu gewähren, organisiert der KunstSalon ein kreatives Kinderprogramm.



Parallel zum jour fixe bietet der SCHnUR FIX Kindern die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Eltern in ein kulturelles Thema einzusteigen. Während die Erwachsenen einen Künstler im Dialog persönlich kennenlernen, findet zeitgleich mit dem jour fixe eine altersgerechte zweistündige Kreativwerkstatt für Kinder von 3 – 10 Jahren statt.

„Ich gehe sooo gerne zum SCHnUR FIX, wir machen da immer so schöne Sachen!“
(EMELIE, 5 JAHRE)

MUSIK IN DEN HÄUSERN DER STADT



Ob Wohnzimmer, Atelier, Loft oder Laden: In einer einzigartigen Atmosphäre bieten private Gastgeber etablierten Künstlern und dem musikalischen Nachwuchs eine

Bühne. Gute Musik in einem persönlichen Umfeld genießen, Künstler hautnah erleben, mit anderen Gästen und Gastgebern ins Gespräch kommen, ein außergewöhnliches Konzert besuchen – das ist das Festival „Musik in den Häusern der Stadt“.

Der besondere Rahmen dieser Konzerte wird durch beispielhaftes Engagement

von Bürgern ermöglicht. Kulturbegleitete Gastgeber öffnen ihre privaten Räume, richten temporäre Konzerträume her und unterstützen mit ihren Beiträgen das Festival.

„Es ist immer ganz besonders, die Chance zu haben, in einem kleinen Raum für wenige Leute zu spielen. Es ist intim, man hat den Kontakt zum Publikum. Und deshalb ist dieses Festival so wunderbar – da es die Chance bietet, Musik so zu erleben, wie man sonst nicht die Möglichkeit hat. Und nicht nur für das Publikum, auch für den Künstler selbst. Wir sind gewohnt, in riesigen Sälen zu spielen, wo wir vielleicht die letzte Reihe überhaupt nicht sehen können. Und manchmal einfach diesen Kontakt zu haben, das erinnert uns, warum wir tun, was wir tun, warum wir Musik spielen: Weil es ist, um zu kommunizieren, um zu sprechen. Deshalb finde ich es wunderbar, dass es dieses Festival gibt – jetzt bald in ganz Deutschland.“
(DANIEL HOPE ZUR ERÖFFNUNG DES FESTIVALS 2009 IN HAMBURG)

LITERATUR IN DEN HÄUSERN DER STADT



Im Frühsommer hält die Literatur Einzug in die Häuser der Stadt. Kulturbegleitete Gastgeber laden während der Festivaltage in

ihre eigenen Häuser und Gärten, auf ihre Dachterrassen und Höfe, bzw. in andere nicht-öffentliche Räume ein und begrüßen Autoren und Veranstaltungsbesucher.

Die Idee zu den Kulturfestivals entstand vor dem Hintergrund, Auftrittsmöglichkeiten für Künstler zu schaffen und zugleich den Salongedanken wieder zu beleben. Autoren, ihre Zuhörer und Gastgeber zeigen sich immer wieder begeistert von der privaten

Atmosphäre dieser Veranstaltungen und dem persönlichen Kontakt zwischen Vortragenden und Publikum.



Foto: Till Eitel, www.eyetill.com

Foto: Fulvio Zanetti

Foto: Till Eitel, www.eyetill.com

Fotos: Fulvio Zanetti

„Die Autorenlesung ist (...) ein merkwürdiger Zwitter, einerseits Bühne, andererseits auch eine für den Autor besondere Art der Intimität. (...) Hier greift für mich das Konzept des KunstSalon mit „Literatur in den Häusern der Stadt“. Näher als in den Privaträumen, den Wohn- und Esszimmern der Bürger, wird man in der Nicht-Öffentlichkeit des Lesesaals nie kommen.“
(JOHN VON DÜFFEL)

KUNSTNÄHE
KUNSTFÖRDERUNG
KUNSTGENUSS

KunstSalon e.V.
Brühler Straße 11-13
50968 Köln
E-Mail: info@kunstsalon.de
www.kunstsalon.de